

Interreligiosität und Interkulturalität

Herausforderung für soziale und seelsorgliche Praxis im christlich-muslimischen Kontext

Zum Dialog der Kulturen und Religionen in Europa: Was verbindet, was unterscheidet den interkulturellen und den interreligiösen Dialog? Grundlagen für den Dialog im Gemeinwesen, in Erwachsenenbildung, Sozialer Arbeit, Seelsorge und gesellschaftlicher Entwicklung.

Träger:



Diözesan-
Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.



Referat
Dialog und
Verkündigung



Bildungswerk
der Erzdiözese Köln

KatHO

NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

gefördert aus Mitteln
des Landes NRW



Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Europa ist immer stärker herausgefordert, sich kulturell und religiös zu öffnen. Menschen unterschiedlicher nationaler Herkunft und religiöser Beheimatung leben Tür an Tür. Der interkulturelle Dialog wird auf vielen Ebenen – des Gemeinwesens, der Wissenschaft und der Politik – inzwischen gelebt.

Den interreligiösen Dialog pflegen bisher eher kleine Gruppen und Spezialisten. Im beruflichen und privaten Alltag leben und arbeiten Menschen unterschiedlicher Religion zwar oft problemlos zusammen, in Konfliktfällen entstehen aber schnell vorurteilsbelastete religiöse Etikettierungen und es kommt zu Abneigungen und Resentiments. Dieser Kongress will theoretische und praktische Fragen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs zwischen Muslimen und Christen erörtern sowie Herausforderungen für Bildung, Soziale Arbeit und Seelsorge im europäischen Kontext bedenken und diskutieren.

Auf der theoretischen Ebene gilt es, zuerst für Bildung, Soziale Arbeit und Seelsorge grundsätzliche Fragen zu klären: Was sind interkulturelle, was sind interreligiöse Themen? Wie hängen Kultur und Religion zusammen? Gelten für den interkulturellen und den interreligiösen Dialog dieselben Spielregeln? In Arbeitsgruppen werden dann u. a. Themen zu konkreten Praxisfeldern erörtert (wie zum Religionsunterricht, zur Elementarerziehung, zur Jugend- und Erwachsenenbildung, zur Seelsorge, zur Rolle der Migrantenorganisationen und zur Bedeutung der Ehrenamtlichenarbeit in interkulturellen und interreligiösen Arbeitsfeldern).

Es wächst heute das Bewusstsein dafür, dass kulturelle und religiöse Fragen, insbesondere zwischen Christen und Muslimen, zunehmend Bedeutung für die Neubestimmung der individuellen und kollektiven Identität in den multikulturellen und multireligiösen Gesellschaften Europas gewinnen. Dabei haben auch die Christen eine besondere Aufgabe. Dem wollen sich die katholischen Träger dieses Kongresses im Dialog mit muslimischen Partnern stellen. Sie sind zur Teilnahme herzlich eingeladen!

Montag, 30. 11. 2009

9.00 Uhr Anmeldung / Stehkafee

9.45 Uhr **Begrüßung:** Dr. Frank Johannes Hensel, Diözesan-Caritasdirektor, Msgr. Robert Kleine, Erzbistum Köln, Leiter der Hauptabteilung Seelsorge, Prof. Karl-Heinz Schmitt, Rektor der Katholischen Hochschule NRW

10.30 Uhr **Philosophische und theologische Voraussetzungen des interreligiösen Dialogs aus christlicher Sicht**

Prof. Dr. Tomáš Halík, Karls-Universität Prag, Tschechien
Vortrag und Diskussion

11.45 Uhr **Philosophische und theologische Voraussetzungen des interreligiösen Dialogs aus islamischer Sicht**

Prof. Dr. Jamal Malik, Universität Erfurt
Vortrag und Diskussion

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Was verbindet, was unterscheidet den interkulturellen und den interreligiösen Dialog?**

Prof. Dr. Josef Freise, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln
Vortrag und Diskussion

15.30 Uhr Stehkafee

16.00 Uhr Konstituierung der Arbeitsgruppen

16.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

1. Interreligiöser Dialog: **Die eigene religiöse Identität im Dialog**
Impuls und Leitung: Prof. Dr. Armin Wildfeuer, Katholische Hochschule NRW, Abt. Köln
2. **Islam und Christentum im Dialog – wie geht das praktisch?**
Impuls und Leitung: Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln, Referat Dialog und Verkündigung
3. **Marie und Murat im Kindergarten – zur interreligiösen Kompetenz im Elementarbereich**
Impuls und Leitung: Edith Schlesinger, Erzbistum Köln, Referat Dialog und Verkündigung
4. **Der Beitrag zum Dialog der Religionen und zur Integration am Beispiel einer Migrantenorganisation**
Impuls: Schech Bashir Ahmad Dultz, Vorsitzender Deutsche Muslim-Liga (DML) e.V., Bonn; Leitung: Kai Diekelmann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Abt. Migration

5. **Kultur- und religionssensible Jugend- und Elternarbeit**

Impuls: Mustafa Bayram, coach e.V., Köln;

Leitung: Prof. Dr. Josef Freise, Köln

6. **Interreligiöse und interkulturelle Ansätze in der Arbeit mit Frauen – Erfahrungen aus dem Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen Köln**

Impuls und Leitung: Hanim Ezder, Leiterin des muslimischen Familienbildungswerks Köln

18.00 Uhr **Zusammenfassung im Plenum**

19.45 Uhr **Die Integrationspolitik der Landesregierung NRW unter Beachtung der interkulturellen und interreligiösen Dimension für Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung, Schule und Gesellschaft**

Armin Laschet, Integrationsminister des Landes Nordrhein-Westfalen; Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Vortrag und Diskussion

anschl. Empfang auf Einladung des Integrationsministers des Landes NRW, Armin Laschet. Musik: Julian & Roman Wasserfuhr, Jazz, Hardbop, Modern Mainstream

Dienstag, 1. 12. 2009

9.15 Uhr **Präsenz des Islam in Deutschland – gesellschaftliche Rahmenbedingungen und kirchliche Handlungsmöglichkeiten**

Dr. Thomas Lemmen, Erzbistum Köln, Referat Dialog und Verkündigung

Vortrag und Diskussion

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Präsenz des Islam in Österreich – rechtliche, politische und gesellschaftliche Aspekte des Zusammenlebens**

Dr. Mouhanad Khorchide, Wien

Vortrag und Diskussion

12.00 Uhr Konstituierung der Arbeitsgruppen

12.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

1. **Interreligiös – Interkulturell in Seelsorge, Bildung, Sozialer Arbeit – Zusammenhänge**
Impuls: Dipl.-Theol. Werner Höbsch, Erzbistum Köln, Leiter Referat Dialog und Verkündigung; Leitung: Kai Diekelmann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln
2. **Interreligiöse und interkulturelle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen**
Impuls und Leitung: Dr. Rainald Tippow, Caritas Wien und Bernhard Suda, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln
3. **Fragen des islamischen Religionsunterrichts am Beispiel Österreichs**
Impuls und Leitung: Dr. Mouhand Khorchide, Wien, und Wael El-Gayar, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, Strategische Fragen der Zuwanderung und der Integration
4. **Interreligiöse Themen in der Medienarbeit am Beispiel Filmfestival Bozen**
Impuls und Leitung: Don Mario Gretter, Bistum Bozen-Brixen, Italien / Südtirol
5. **Curriculare Aspekte des Themas Interreligiosität / Interkulturalität in der Erwachsenenbildung**
Impuls und Leitung: Dr. Philipp Wittmann, Bildungswerk des Erzbistums Köln e.V.; Mag. Georg Nuhsbaumer, Kardinal-König-Haus, Wien

18.00 Uhr Zusammenfassung im Plenum

Mittwoch, 2. 12. 2009

- 9.30 Uhr **Perspektiven für interkulturelle und interreligiöse Praxis: Religiöse Arbeit in Kirchen- und Moscheegemeinden**
Werner Höbsch und Prof. Dr. Jamal Malik
- 10.15 Uhr **Perspektiven für interkulturelle und interreligiöse Praxis: Bildung und Soziale Arbeit in Schule und Gemeinwesen**
Dr. Mouhanad Khorchide und Prof. Dr. Josef Freise
Moderation: **Monika Weiss** (Domradio)
- 11.00 Uhr Kongress-Auswertung, Reflexion
- 11.30 Uhr Kaffee

Die Kongresssprache ist deutsch

Kurzbiografien der Referenten in den Plenumsveranstaltungen



Prof. Dr. paed., Dipl. theol. Josef Freise

Geboren 1951, studierte Erziehungswissenschaften (Dr. paed.) und Katholische Theologie (Dipl. theol.) in Münster, Louvain (Belgien) und Tübingen. Lehrgebiet: Wissenschaft Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten der interkulturellen Sozialarbeit und der interreligiösen Pädagogik. Funktionen: Studiengangsleiter für den Masterstudiengang „Soziale Arbeit in Europa“;

Auslandsbeauftragter und Koordinator der Hochschulpartnerschaft mit der Universität Bethlehem.

Sonstige Tätigkeiten und Funktionen: Vorstandsmitglied in der EIRENE-Stiftung des Internationalen Christlichen Friedensdienstes EIRENE; Mitglied in der katholischen Friedensbewegung Pax Christi und bei GERMANWATCH



Mons. Prof. PhDr. Tomáš Halík

Geboren 1948 in Prag, Dr. phil., Studium der Soziologie, Philosophie und Psychologie in Prag. Bis 1989 durfte er aus politischen Gründen nicht als Hochschuldozent tätig sein und war in unterschiedlichen Berufen, zuletzt als Psychotherapeut für Drogenabhängige tätig. In den 1970 Jahren war er in den sog. „illegalen Strukturen der katholischen Kirche“ aktiv. 1978

wurde er in der ehemaligen DDR geheim zum Priester geweiht. Theologie studierte er geheim in Prag und nach 1989 postgradual an der Päpstlichen Lateranuniversität in Rom. 1992 Promotion und Habilitation für praktische Theologie in Breslau, sowie für Soziologie in Prag. Seit 1997 ist er Professor für Soziologie an der Karlsuniversität in Prag. Nach 1989 hat er an vielen Universitäten in Europa, USA, Lateinamerika und Asien Vorträge gehalten, Gastprofessor an der Universität in Oxford, Cambridge und Harvard. 1990-93 Generalsekretär der Tschechischen Bischofskonferenz und Konsultor des Päpstlichen Rates für den Dialog mit Nichtglaubenden. Heute Hochschulseelsorger in Prag und Präsident der Tschechischen christlichen Akademie. 2008 zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt. Er hat mehr als 200 Arbeiten veröffentlicht, z. B. „Du wirst das Angesicht der Erde erneuern: Kirche und Gesellschaft an der Schwelle zur Freiheit“, Leipzig 1993, „Patience with God“, New York 2009



Dr. Mouhanad Khorchide

(*1971 im Libanon) ist ein in Österreich lebender Soziologe, Islamwissenschaftler und Religionspädagoge. Khorchide studierte im Libanon Islamwissenschaft und Soziologie in Österreich. Seit 1989 lebt er in Wien. Von Dezember 2006 bis September 2008 war er Universitätsassistent an der Forschungseinheit Islamische

Religionspädagogik an der Universität Wien. Seit 2007 ist er Lehrbeauftragter für den privaten Studiengang für das Lehramt für Islamische Religion an Pflichtschulen. Zugleich ist er im In- und Ausland wissenschaftlicher Mitarbeiter an verschiedenen Projekten. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind der Islam in Europa, islamischer Religionsunterricht in Europa, Muslime der zweiten Generation, koranische Hermeneutik, sowie Islam und Aufklärung. Außerdem lehrt Khorchide in Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Khorchide ist Imam einer kleinen Moschee in Ottakring/Wien und hat selbst als Religionslehrer gearbeitet.

Seine Anfang 2009 veröffentlichte Doktorarbeit schrieb er zum Thema „Islamischer Religionsunterricht in Österreich“.



Armin Laschet

Geboren 1961 in Aachen. Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn, Ausbildung zum Journalisten, wissenschaftlicher Berater der Präsidentin des Deutschen Bundestages, Rita Süssmuth, 1994-1998 Mitglied des Deutschen Bundestages, seit 1999 Lehrbeauftragter des Europastudienganges der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, 1999-2005 Mitglied des Europäischen Parlaments, seit 2000 Mitglied des Vorstands der Europäischen Volkspartei (EVP), seit 2001 Schatzmeister der Christlich Demokratischen Internationale (CDI), seit 2001 Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes Aachen, seit 2005 Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 2008 Mitglied im Bundesvorstand der CDU Deutschlands.



Dr. Thomas Lemmen

Studium der katholischen Theologie mit missionstheologischer Spezialisierung in Bonn und Sankt Augustin sowie der Islamwissenschaft in Bonn. Thomas Lemmen begann 1991 mit seiner wissenschaftlichen Arbeit zum christlich-islamischen Dialog. Seit Mitte der 1990er Jahre engagiert er sich in der Christlich-Islamischen Gesellschaft, der ältesten und größten

christlich-islamischen Organisation in Deutschland, und ist seit 2000 deren Geschäftsführer. Seit 2008 ist er außerdem Christlicher Vorsitzender des Koordinierungsrats des christlich-islamischen Dialogs (KCID). Von 2002 bis 2007 war er Referent für Islamfragen im Bundesministerium des Innern. Seit 2007 ist er Referent für Islamfragen im Referat Dialog und Verkündigung des Erzbistums Köln (REFIDI).



Prof. Dr. Jamal Malik

Jamal Malik wurde 1956 in Peshawar/Pakistan geboren, studierte Islamwissenschaft in Bonn mit dem Abschluss als Magister Artium 1982. Er promovierte 1988 an der Universität Heidelberg und habilitierte sich 1994 an der Universität Bamberg. Zwischenzeitlich war er an den Universitäten von Heidelberg und Berlin sowie als Gastprofessor am l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (Paris) und am Oberlin College, Cleveland tätig. Von 1998 bis 1999 war er Professor für Religious Studies an der University of Derby und ist seit 1999 Professor für Islamwissenschaft an der Universität Erfurt. Malik ist außerdem Fellow of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland, London und Ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Wien. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Muslimische Minderheitengesellschaften in Europa und Islam in Südasien.

Moderation:



Heinz Müller

Dipl.-Sozialpädagoge, Referent in der Abteilung Migration des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V.; langjährige Tätigkeit in der Presse-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Vertreter des Herausgebers (DiCV Köln) bei der Zeitschrift „Meine Welt“ – für deutsch-indischen Dialog.



Werner Höbsch

Werner Höbsch, Jahrgang 1951, Studium der Theologie in Bonn, anschließend tätig im Erzbistum Köln, zuerst als Referent für religiöse Jugendbildung, anschließend Beauftragter für Weltanschauungsfragen, heute als Leiter des Referates Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln.



Monika Weiss

Tätigkeit als Moderatorin, Redakteurin und Reporterin bei Öffentlich-Rechtlichen und Privaten Rundfunksendern in Baden-Württemberg, Sachsen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Langjährige Erfahrung als Trainerin für Fach- und Führungskräfte in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.



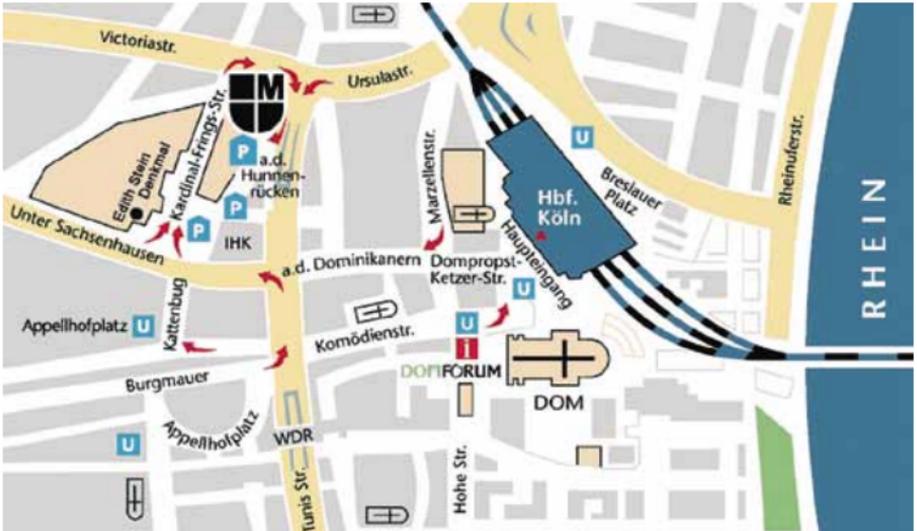
Dr. Philipp Wittmann

Dipl.-Theologe; Hauptabteilung Seelsorge, Abteilung Bildung und Dialog, Referat Bildungskonzeption im Erzbischöflichen Generalvikariat des Erzbistums Köln.

Veranstaltungsort

Maternushaus

Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln,
Tel. 0221/1631-0, Fax 0221/1631-215
www.maternushaus.de



Unterkunft

Für Übernachtungen ist in begrenztem Umfang ein Kontingent im

Kolping Hotel International bis zum 29. 10. 2009 reserviert:

Am Römerturm GmbH, St.-Apern-Str. 32, 50667 Köln

Telefon: 0221-2093-0, Fax: 0221-2093254

hotel@kolpinghaus-international.com

Buchungen sind unter dem Code „Interrel“ direkt durch die Teilnehmenden und zu deren Kosten vorzunehmen. Das Hotel bietet folgende Sonderpreise für Übernachtungen zum Kongress:

Einzelzimmer zum Preis von 79,00 Euro Zimmer/ Nacht

inkl. Frühstück und der gesetzlichen Mehrwertsteuer

Doppelzimmer zum Preis von 125,00 Euro Zimmer/ Nacht

inkl. Frühstück und der gesetzlichen Mehrwertsteuer

Der Fußweg vom Hotel zum Maternushaus beträgt ca. 7 Minuten

Informationen zum Hotel finden Sie im Internet:

www.kolpinghaus-international.com

Sollten Sie anderweitige Unterkünfte suchen, so finden sich in Nähe des Veranstaltungsortes zahlreiche Möglichkeiten:

HRS, Hotel Reservation Service, www.hrs.de/web3/

Teilnehmergebühr

Die Teilnehmergebühr für den gesamten Kongress beträgt 65,00 Euro (keine Reduzierung bei nur zeitweiser Teilnahme!). Darin ist enthalten: Mittagsverpflegung am 30. 11. und am 1. 12. 2009, jeweils Kaffeepausen und Abend-Buffer / Getränke am 30. 11. 2009.

Anmeldung

Das Anmeldeformular können Sie auch in elektronischer Fassung ausfüllen und zurücksenden. Sie finden es im Internet unter **www.caritasnet.de** (Banner, Hauptseite, links).

Ihre Anmeldung gilt mit Überweisung des Teilnehmerbeitrags in Höhe von 65,00 Euro, die Sie bitte bis spätestens 10. November 2009 unter dem Stichwort „Name des Teilnehmenden **5825-416**“ auf das folgende Konto des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e.V. vornehmen, als bestätigt. Es erfolgt keine weitere Anmeldebestätigung!

Bank: Kreissparkasse Köln

Konto-Nummer: 4572

BLZ: 370 502 99

BIC/SWIFT: COKSDE33

IBAN: DE33 3705 0299 0000 0045 72

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Kongress „Interreligiosität und Interkulturalität – Bedeutung und Auswirkung für soziale und seelsorgliche Praxis im christlich-muslimischen Kontext“ vom 30. November bis 2. Dezember 2009 in Köln verbindlich an:

Name, Vorname

Institution

Anschrift

Land

E-Mail

Meine Anmeldung gilt mit Überweisung des Teilnehmerbeitrags in Höhe von 65 Euro auf das angegebene Konto bis spätestens 10. November 2009 als bestätigt !

Datum, Unterschrift

Per Fax: 0049 (0) 221-2010-394

E-Mail: christine.kittler@caritasnet.de



Antwort

An den Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.,
Abt. Migration und Integration - 401
Postfach 290251
D- 50524 Köln